2026-13_ WirkungsWerkstatt — aus Betroffenen Beteiligte machen

Träger:
Volkshochschule Arnsberg/Sundern

Kontakt:
Dr. Tobias Schulte (t.schulte@vhs-arnsberg-sundern.de)

Kooperationspartner/Beteiligte:
Kooperationspartner Stadt Arnsberg (Stabstelle Referat Nachhaltigkeit), NRW.Energy4Climate; BNE Bildung Nachhaltige Entwicklung, Zentrum für interdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung Münster Fachliche/technische Umsetzung: Digital Energy Strategies und ovos media. An der Erprobung beteiligt: Klimagruppe Arnsberg, Nachhaltigkeitsinitiative Sundern

Kernaussage (in einem Satz):
Die WirkungsWerkstatt befähigt Menschen, gesellschaftliche Spannungen im Kontext der Klimakrise als Anlass für gemeinsames Handeln zu nutzen, eigene Beteiligungsformate zu entwickeln und lokale Veränderungsprozesse aktiv mitzugestalten, um demokratische Verständigung und Handlungsfähigkeit zu stärken.

Projektziel:
Die WirkungsWerkstatt qualifiziert Moderator:innen, die ehrenamtliche Initiativen dabei unterstützen, aus ihren Ideen konkrete Projekte zu entwickeln und diese eigenständig in die Praxis umzusetzen.

Projektdurchführung:
Das 2026 entwickelte modulare Train-the-Trainer-Angebot verbindet digitale Selbstlernphasen (ovos play) mit moderierten Präsenzworkshops. Die drei Module behandeln (1) Motivation und Ressourcen, (2) Systeme verstehen und nutzen sowie (3) Dialog- und Konfliktkompetenz. Lokale Initiativen arbeiten an eigenen Vorhaben, während Trainer:innen Methoden und Moderation reflektieren („Workshop im Workshop“). Nach gemeinsamer Konzeptentwicklung und einem Probedurchlauf begann im September die praktische Erprobung; Rückmeldungen fließen fortlaufend in Workshopabläufe und Handbuch ein.

Transfer:

Lessons Learned:
- **Co-Creation vor Fertigkonzeption:** Der frühe Austausch mit lokalen Initiativen machte reale Bedarfe und konkrete Anwendungsfälle sichtbar. Die Inhalte mussten dafür offener und iterativer entwickelt werden als zunächst geplant.
- **Konkrete Ergebnisse statt Methodenfülle:** Ehrenamtliche brauchen überschaubare Aufgaben, erreichbare Zwischenergebnisse und Vereinbarungen zur Fortsetzung ihrer Vorhaben.
- **Moderation vor Medieneinsatz:** Im ersten Pilotworkshop unterbrachen sowohl das digitale Lerntool als auch Flipkarten den Diskussionsfluss. Digitales eignet sich vorerst besser für Vor- und Nachbereitung; Karten sind im Workshop eine optionale Hilfe.
- **Training und Projektarbeit unterscheiden:** Das Format „Workshop im Workshop“ eröffnet zwei Lernperspektiven, ersetzt aber nicht die eigenständige Weiterarbeit der Initiativen an ihren Projekten.

Weitere Materialien:
Handbuch/Praxisleitfaden der WirkungsWerkstatt (in Bearbeitung; Module, Moderationshinweise, Methodenkarten und Praxisbeispiele); wissenschaftliche Einordnung der WirkungsWerkstatt im Rahmen der Dissertation „Ethik der Smart City“ (in Arbeit). Veröffentlichungslinks liegen noch nicht vor.

gefördert durch Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen